

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	S. 1
2. Die NS-Täterforschung: Die Geschichte des kontroversen Diskurses um die Aufarbeitung der Verbrechen im Nationalsozialismus	S. 2-20
2.1. Die deutsche Nachkriegsgesellschaft und das Verdrängen der Verbrechen der NS-Zeit: Erste Tendenzen der Täterforschung	S. 2-5
2.2. Vom verbrecherischen Dämon zum verführten Schreibtischtäter: Hannah Arendt, Raul Hilberg und der Forschungsdiskurs bis in die 1980er Jahre	S. 5-11
2.3. Der Wandel zum „Ordinary Man“: Christopher Browning, Daniel Goldhagen und neue Ansätze der Täterforschung bis in die 1990er Jahre	S. 11-14
2.4. Von „Weltanschauungseliten“ und „Direkttätern“: Der Perspektivenwechsel der neuen Täterforschung	S. 14-18
2.5. Zwischenfazit und Versuch einer Typologisierung der Täterschaft	S. 18-21
3. SS-Oberführer Walter Stein: Vom Konstanzer SS-Abschnittsleiter zum Polizeipräsidenten im annektierten Polen. Versuch einer lokalen Täterbiographie	S. 21-43
3.1. Walter Steins Biographie bis 1936: Steins steile Karriere in Berlin	S.22-28
3.2. Walter Stein als SS-Oberführer des Abschnittes XXIX: Das Novemberpogrom 1938 im Bodenseekreis und die Rolle der SS	S.28-35
3.3. Oberführer Walter Steins Karriere im Polizeiapparat des Dritten Reiches	S.35-41
3.4. Walter Steins Flucht aus Polen und sein Leben nach 1945: Befehlstreuer Mitläufer oder doch Überzeugungstäter?	S.41-43
4. Fazit und Schlussbetrachtung: Versuch einer Kategorisierung Walter Steins	S. 43-44
Anhang	S. 45
Abkürzungsverzeichnis	S. 46
Literatur- und Querverzeichnis	S.47-50